

Unsere Flugblätter scheinen trotz der verwüstenden Riesenhypotheken, welche Ostblock und K-Gruppen gegen aufgeklärtes und daher auch Marx und/oder Freud nutzendes Denken und daher uns hinterließen, erstmals ein wenig Beachtung zu finden. Dieses Gras hört die Presse – vielleicht auch vom Innenministerium informiert, dessen Gehaltsempfänger mindestens zwei unserer aufmerksamsten Leser enthalten – noch viel besser als wir wachsen, und so meldete sich die BZ nach 10 Jahren Hetze und 30 Jahren Totalschweigen zuckersüß bei uns für ein »Hintergrundgespräch« (nicht etwa Interview), das der rechtzeitigen Zumüllung und Gleichschaltung der vielleicht ansteigenden Interessiertheitsflut einen Psycho-Deich vorbauen sollte.

Dokumentation des Email-Briefwechsels (chronologisch rückwärts)

Datum: Tue, 8 Sep 2009 15:02:28 +0200

An: "Steve Przybilla" <steve.przybilla@gmx.de>

Von: "Bund gegen Anpassung" <Bund-gegen-Anpassung@gmx.net>

Betreff: Re: Interview-Anfrage

Sehr geehrter Herr Przybilla,

in der von Ihnen intendierten Form des Artikels ist u. E. ein Gespräch gar nicht vonnöten – angesichts der Vielzahl authentischer Aussagen von uns – über 150 KETZERBRIEFE, Flugblätter, Homepage etc. – die bislang keinerlei Niederschlag in der BZ gefunden haben. Vor Ihnen liegt also Stoff für gefühlte 100 Artikel... Unser Vorschlag: Walten Sie einfach Ihres Amtes und "investigieren" Sie; an originalem Material – wir reden nicht von üblichem Hetzdreck – ist ja kein Mangel. An der Güte des veröffentlichten Artikels werden wir dann sehen, ob sich die Zeit – und die ist ja bekanntlich Geld – für ein "Gespräch" gelohnt hätte.

Es grüßt mit teuflischer Wahrheitsliebe

Dr. Peter Priskil

PS: Reden wir doch einmal Klartext: Zum ersten Mal seit über 30 Jahren haben wir mehr Resonanz gefunden als Ihrer Zeitung paßt, und die soll jetzt zugemüllt werden. Deshalb soll durch ein "Hintergrunds-Gespräch" (statt anständigem Interview mit Frage und Antwort, wie das jedem fünftrangigem Kartellvertreter sicher ist) der Eindruck der Authentizität vorgegaukelt werden, gerade durch aus dem Zusammenhang gerissene, wahrscheinlich lächerlich gemachte und in jedem Fall völlig irrelevante "echte" Satzketten, von uns – Knochenfragmente, die Sie uns freundlicherweise zur Prüfung hinwerfen wollten. Es stimmt: Die Mehrzahl unserer Vertreter, die die BZ vor 35 Jahren kennenlernen konnte, waren wirklich blöd. Das hat sich glücklicherweise geändert.

----- **Original-Nachricht** -----

Datum: Thu, 3 Sep 2009 18:32:12 +0200

Von: "Steve Przybilla" <steve.przybilla@gmx.de>

An: "Bund gegen Anpassung" <Bund-gegen-Anpassung@gmx.net>

Betreff: Re: Interview-Anfrage

Sehr geehrter Herr Dr. Priskil,

danke für Ihre Antwort und Ihre Bereitschaft zu einem Gespräch. Zu Ihren Erfahrungen mit der BZ kann ich leider nichts sagen, da ich, wie gesagt, als freier Mitarbeiter tätig bin und dies ohnehin vor meiner Zeit war. Grundsätzlich lasse ich meine Texte aber vor der Veröffentlichung nicht "begutachten"; es soll sich ja nicht um ein wortwörtliches Frage-Antwort-Interview handeln, das Sie vorm Abdruck genehmigen sollen. Ich möchte Ihnen aber trotzdem entgegenkommen und biete deshalb an, dass ich Ihnen die Textstellen, in denen ich Sie zitiere, zukommen lasse. Wäre das für Sie in Ordnung?

Viele Grüße

Steve Przybilla

----- **Original Message** -----

From: [Bund gegen Anpassung](mailto:Bund-gegen-Anpassung)

To: [Steve Przybilla](mailto:Steve.Przybilla)

Sent: Tuesday, September 01, 2009 12:46 PM

Subject: Re: Interview-Anfrage

Lieber Steve Przybilla,

grundsätzlich sind wir immer bereit, über unsere Inhalte und Ziele Auskunft zu geben - auch wenn wir gerade mit der Badischen Zeitung in den letzten 30 Jahren (nämlich seit wir als Bunte Liste mit einem Vertreter im Freiburger Gemeinderat vertreten waren) ausschließlich schlechte Erfahrungen gemacht haben (im Sinne der Unterschlagung und tendenziösen Verfälschung). Daher unsere einzige Vorbedingung für das von Ihnen vorgeschlagene Gespräch: Der Artikel soll uns vor Abdruck zur Einsicht und Genehmigung vorgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Priskil

----- **Original-Nachricht** -----

Datum: Mon, 31 Aug 2009 16:42:59 +0200

Von: "Steve Przybilla" <steve.przybilla@gmx.de>

An: bund-gegen-anpassung@gmx.net

Betreff: Interview-Anfrage

Liebe Mitglieder vom Bund gegen Anpassung,

ich arbeite als freier Journalist u.a. fürs Freiburger Stadtmagazin "chilli", die Badische Zeitung und fudder.de in Freiburg. Durch Ihre Flugblätter bin ich auf den Bund gegen Anpassung aufmerksam geworden und fände es interessant, einen Artikel über Sie zu veröffentlichen, in dem klar wird, was der Bund eigentlich ist, wofür er sich einsetzt und welche Resonanz er in Freiburg und Umgebung erfährt. Sie wiederum haben dadurch die Möglichkeit, Ihre Anliegen und Ziele der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Deshalb meine Frage: Sind Sie zu einem Hintergrund-Gespräch bereit?

Vielen Dank im Voraus!

Viele Grüße

Steve Przybilla

--

Bund gegen Anpassung

- Alliance against Conformity -

Postfach 254

D-79002 Freiburg i.Br.

Bund-gegen-Anpassung@gmx.net

<http://www.bund-gegen-anpassung.com>